HALLE Die Stadt

Beschlussvorlage

TOP:	
Vorlagen-Nummer:	**III/2004/04039**
Datum:	17.03.2004
Bezug-Nummer.	
Kostenstelle/Unterabschnitt:	
Verfasser:	Olympiabeauftragter der Stadt Halle (Saale)

Beratungsfolge	**Termin**	**Status**
Beigeordnetenkonferenz	16.03.2004	nicht öffentlich Vorberatung
Sportausschuss	31.03.2004	öffentlich Vorberatung
Hauptausschuss	21.04.2004	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	28.04.2004	öffentlich Entscheidung

Betreff: **Umsetzung des Beschlusses des Stadtrates vom 25.06.2003 "Erarbeitung eines strategischen Konzeptes zur Einbindung der Stadt Halle (Saale) in das Bewerberkonzept der Stadt Leipzig um die Ausrichtung der Olympischen Spiele und Paralympischen Spiele 2012"**

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt den zweiten Sachstandsbericht zur Erarbeitung eines strategischen Konzeptes zur Kenntnis.

2. Der Stadtrat beauftragt die Oberbürgermeisterin, den Sachstandsbericht entsprechend dem erforderlichen Handlungsbedarf ständig zu aktualisieren und den Stadtrat zu informieren

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Begründung:

Mit der Einreichung des Questionnaire am 15. Januar 2004 durch die Bewerbungskomitee 2012 GmbH beim Internationalen Olympischen Komitee (IOC) ist die erste konzeptionelle Phase für die internationale Ausscheidung um das Ausrichten der Olympischen Spiele und Paralympischen Spiele 2012 abgeschlossen.

Strategische Überlegungen, Fachbeiträge und das Angebot der Stadt Halle (Saale) zur Mitgestaltung der Bewerbung sind berücksichtigt.

Im Zeitraum bis zum 15. November 2004 ist das Bid Book zu erstellen und beim IOC einzureichen. Die Abfolge der Erarbeitung des Bid Books erfordert zum gegenwärtigen Zeitpunkt eine Konzentration auf die Themen Sportstätten, Beherbergung, Verkehrsinfrastruktur, Kommunikation.
Weitere Themen wie z.B. Kultur, Sicherheit werden im Jahresverlauf bearbeitet.

Questionnaire

Alle Applicant Cities (Paris, London, Moskau, Istanbul, Havanna, Madrid, Sao Paulo, New York, Leipzig) haben pünktlich die Beantwortung des Questionnaire für die Bewerbung um den Status Candidate City zur Ausrichtung der Olympischen Spiele und Paralympischen Spiele 2012 eingereicht.

Das Questionnaire hat folgenden Inhalt:

I.	Einleitung	Motivation, Konzept, Öffentliche Meinung
II.	Unterstützung	Politische Unterstützung, zukünftiges Kandidaturkomitee, Rechtliche Aspekte
III.	Finanzierung	Bewerbungsbudget, Budget für die Spiele, OCOG-Einnahmenpotential
IV.	Veranstaltungsorte	vorhandene, geplante und zusätzliche Wettkampfstätten, O-Dorf, Medienzentrum
V.	Beherbergung	Hotels, Medienunterbringung
VI.	Verkehrsinfrastruktur	Vorhandene, geplante und zusätzliche Verkehrsinfrastruktur, Flughafen, Transport
VII.	Allg. Bedingungen, Logistik & Erfahrung	Zeitpunkt der Spiele, Bevölkerung, Meteorologie / Klima, Umwelt, Erfahrung, Sicherheit

Im Dokument der Stadt Leipzig ist das Grundkonzept für die Bewerbung um die Ausrichtung der Olympischen Spiele und Paralympischen Spiele 2012 festgeschrieben. Das Nationale Olympische Komitee (NOK) für Deutschland, die Stadt Leipzig und alle Partner haben sich für ein Konzept kompakter Spiele „im Herzen der Stadt“ entschieden. Über 90 % der Medaillen werden in einem Radius von 10 km um das Leipziger Rathaus vergeben. Die Zentren für Training und Beherbergung sind in einem Radius von 50 km platziert. Strategische Überlegungen und Angebote der Stadt Halle (Saale) sind Bestandteil des Bewerbungsdokumentes. Das IOC fällt nach Auswertung der eingegangenen Unterlagen von den 9 Bewerberstädten die Entscheidung, welche Städte den Status Candidate City erhalten.

Anforderungen an die Partnerstadt Halle (Saale) bei der Erstellung der Bewerberschrift (Bid Book)

Das umfassende Bewerbungsdokument (Bid Book) ist bis zum 15. November 2004 zu erarbeiten und beim IOC einzureichen. Die für die Partnerstadt Halle (Saale) anstehenden Aufgaben beziehen sich auf folgende Themenfelder:

- Sport/Sportinfrastruktur
- Sicherheit
- Marketing/Kommunikation/Medien
- Kultur/Wissenschaft
- Infrastruktur/Umwelt/Tourismus/Stadtumbau

Anforderungen an die Partnerstadt Halle (Saale) aus dem Kernkonzept Sport/Beherbergung/Verkehr

Wegen ihrer Haushaltsrelevanz für die Stadt Halle (Saale), das Land Sachsen-Anhalt und die Bundesregierung sind das Sport- und Trainingsstättenkonzept, das Beherbergungskonzept, das Verkehrskonzept von besonderer Wichtigkeit. Das Bewerbungskonzept stellt in diesem Zusammenhang folgende Anforderungen an die Stadt Halle (Saale):

- Austragung der Vorrundenspiele im Fußball – Frauen einschließlich eines Halbfinalspieles und des Spieles um Platz 3
- Schwerpunktstandort für Training – orientiert am Betreuungsprofil des Olympiastützpunktes
- Akklimatisierungsstandort
- Bereitstellung von 2000 Einheiten für das Beherbergungskonzept im Rahmen des Residenzhotelprogrammes
- Sicherung der Verkehrsinfrastruktur

Die Einbindung der Stadt Halle (Saale) in die Erarbeitung des Kultur- und des Sicherheitskonzeptes vollzieht sich im Rahmen des von der Bewerbungskomitee Leipzig 2012 GmbH vorgegebenen Zeitfensters.

Sportstätten in Halle (Saale)

Trainingsstättencluster

	Sportart
- **Sportkomplex Halle-Süd** · Turnhalle Robert-Koch-Straße · Leichtathletikstadion Robert-Koch-Straße · Schwimmhalle · Dreifeldsporthalle (geplant)	· **Schwimmen** · **Turnen**
- **Sportkomplex Halle-Neustadt** · Schwimmhalle · Wassersprunghalle · Sporthalle Rhythmische Sportgymnastik (RSG) · Große Sporthalle · Sportanlage am Bildungszentrum · Wildwasserpark Pulverweiden (geplant)	· **Wasserspringen** · **RSG** · **Handball** - **Kanu-Slalom**
- **Sportkomplex Kröllwitz** · Leichtathletikhalle Brandberge · Werferzentrum Brandberge · Boxerhalle Kreuzvorwerk · Ringer-/Judohalle Kreuzvorwerk	· **Leichtathletik** · **Boxen** · **Ringen** · **Judo**
- **Sportkomplex Halle-Ost** · Sport- und Freizeitzentrum Hufeisensee . Stadion 25.000 Zuschauer (geplant) . Ballsporthalle 5.000 Zuschauer (geplant) · Ruder- und Kanuregattastrecke Osendorfer See (geplant)	· **Fußball** · **Handball** · **Basketball** · **Rudern** · **Kanu-Rennsport**

Akklimatisierungscluster

- ***Sportkomplex Halle-Süd***
    - Turnhalle Robert- Koch- Straße
    - Leichtathletikstadion Robert-Koch-Straße
    - Schwimmhalle
    - Dreifeldsporthalle (geplant)
- ***Sportkomplex Halle-Neustadt***
    - Schwimmhalle
    - Wassersprunghalle
    - Sporthalle Rhythmische Sportgymnastik
      Große Sporthalle
    - Sportanlage am Bildungszentrum
    - Wildwasserpark Pulverweiden (geplant)
    - Universitätssporthalle Selkestraße
    - Eissporthalle
- ***Sportkomplex Kröllwitz***
    - Leichtathletikhalle Brandberge
    - Werferzentrum Brandberge
    - Boxerhalle Kreuzvorwerk
    - Ringer/Judohalle Kreuzvorwerk
    - Sporthalle Lettin
- ***Sportkomplex Halle-Ost***
    - Sport- und Freizeitzentrum Hufeisensee
      . Stadion 25.000 Zuschauer (geplant)
      . Ballsporthalle 5.000 Zuschauer (geplant)
    - Ruder- und Kanuregattastrecke Osendorfer See (geplant)
    - Neue Messe

Wettkampfstätten

Wettkampfstätte	**Sportart**
- Sportkomplex Halle - Ost Stadion	Fußball Frauen, Vorrunde
- Ruder- und Regattastrecke Osendorfer See	Rudern, Kanu-Rennsport

Die Regattastrecke Osendorfer See gilt als Alternativstandort zum Elsterflutbecken in Leipzig für das Austragen der Olympischen Ruderwettbewerbe.

Es ist ausdrücklicher Wunsch der Masterplaner, diesen Standort zu entwickeln.

Alle ins Konzept einbezogenen Sportstätten werden auch nach den Olympischen Spielen für Schulsport, Breitensport, Leistungssport sowie entsprechende Wettkämpfe genutzt.
Zwischen den Anforderungen für die Olympiabewerbung und der Sportstättenentwicklungsplanung der Stadt Halle (Saale) besteht Übereinstimmung. Die Nachhaltigkeit der Nutzung ist sichergestellt.

Beherbergung

Für den Nachweis der vom IOC geforderten Mindestkapazität von 42000 Betten in den Kategorien 5 Sterne, 4 Sterne, 3 Sterne ist die gesamte Hotellerie im 50 km Radius um Leipzig einbezogen.
Zusätzlich wurde in den Städten Leipzig und Halle (Saale) das Residenz-hotelprogramm aufgelegt. Dabei werden in Halle (Saale) 2000 Wohnungseinheiten aus dem Bestand der Wohnungsgesellschaften in den Jahren 2011, 2012 saniert und für die Dauer der Olympischen Spiele temporär als Residenzhotels zur Verfügung gestellt.
Die olympiabedingten Mehrkosten (Einrichtung als Residenzhotels) werden durch die Bundesregierung getragen.
Nach den Olympischen Spielen erfolgt der Einrichtungsrückbau. Die Wohnungen werden zur Nachnutzung dem Markt zugeführt.
Das Programm ist Bestandteil des Stadtumbaus.

Verkehrsinfrastruktur

Um die Erreichbarkeit der Sport- und Beherbergungsstandorte entsprechend der IOC-Vorgaben sicherstellen zu können, haben folgende Maßnahmen besondere Priorität:

- vierstreifiger Ausbau der B6
- südlicher Saale-Übergang
- Vervollständigung der Autobahnanbindung(u.a.sechsstreifiger Ausbau der A14 bis Peissen)
- Sanierung Delitzscher Straße
- ICE-Anbindung
- Optimierung innerstädtischer Verkehrswege

Kommunikation

Die Kommunikation im Zusammenhang mit der Olympiabewerbung hat drei Hauptziele:

- Unterstützung der Bewerberstadt Leipzig bei der Verbesserung ihres Bekanntheitsgrades
- Nutzung der großen Aufmerksamkeit für die Steigerung des Bekanntheitsgrades der Stadt Halle (Saale) und Prägung der Marke „Mit Halle gewinnen“
- Weiterentwicklung der Zustimmung zur Olympiabewerbung und Sportbegeisterung in allen Schichten der Bevölkerung

Im Marketing-Mix des Kommunikationskonzeptes sind die Bereiche:

- Werbung
- PR
- Präsentationen
- Veranstaltungen

aufeinander abgestimmt und ergänzen sich.

Besonderer Schwerpunkt ist der Bereich Veranstaltungen, bei dem wir regional und bundesweit kooperativ, integrativ und initiativ agieren.